

Ionidium urticaefolium Mart.

Nesselblättriges Veilchen.

Char. Spec.

Ionidium urticaefolium.

I. Caule herbaceo ramoso viscoso tereti subpubescente; foliis oppositis subsessilibus subcordato-ovatis acutis serratis glabris; pedunculis uni vel paucifloris axillaribus; calyce glabro integerrimo; petali infimi lamina quadrata.

Ionidium urticaefolium de Martius Spec. mat. med. bras. p. 16.

Auch dieses neue Veilchen wurde von dem verdienstvollen Herrn von Martius auf Grasplätzen am Flusse St. Francisco in der Provinz Bahia entdeckt.

Die perennirende Wurzel geht gerade in den Boden; sie ist 3—5 Zoll lang, von der Dicke einer Schreibfeder, einfach oder wenig ästig, etwas eckig und mit einer blass bräunlichen Epidermis bedeckt; die Rindensubstanz ist schwammig, zähe und von unangenehmem Geschmack; der holzige Kern ist weiss.

Der aufrechte Stengel ist ungefähr einen bis anderthalb Fuss hoch, rund, klebrig, kaum merklich behaart, gewöhnlich schon vom Grund an getheilt.

Die gegenständigen Blätter sind kurz gestielt, eiförmig oder lanzettförmig, an der Basis etwas herzförmig, ungleich-doppelt gesägt, nur an der Spitze ganz glatt und aderig.

Die Blüthen stehen theils einzeln auf fadenförmigen Blüthenstielen in den Blattwinkeln oder an der Spitze des Stengels, seltner sind zwei oder drei Blüthen an einem Blüthenstiel vereinigt; diese Stielchen führen ein sehr kleines pfeifenförmiges Deckblättchen und sind sehr fein behaart.

Die Kelchblättchen sind fast gleich, lanzettförmig, lang zugespitzt, glatt; die drei oberen stehen nahe beisammen, die beiden unteren sind getrennt und nur mit den Spitzen zusammen neigend.

Die Blumenkrone ist im Anfang weiss, dann fleischfarbig und endlich rüthlich-violett. Die vier kleinen Blumenblätter sind von der Länge des Kelchs, linienförmig-länglich; die beiden obern sind weiss, die seitlichen am Grund gelb, an der Spitze rosenroth; das grosse Blumenblatt hat im Grund eine erhabene Schwiele, der Nagel ist rinnenförmig, gelb, die Platte ist ausgebreitet, flach, fast, viereckig rosenroth, bei dem Verwelken eingewickelt.

Die Staubfäden sind sehr klein weiss; die pfeilförmigen Antheren sind mit einem häutigen gelben Rand eingefasst und gekrönt.

Der Fruchtknoten ist eiförmig, glatt; der walzenförmige Griffel trägt eine kreisförmige Narbe. Die Kapsel ist rundlich-dreiseitig, glatt. (Mart. l. c.)

Auch von dieser Art wird die Wurzel als *Ipecacunha* benutzt.

Anm. Mit diesem Veilchen ist eine andere Art *Ionidium circaeoides* Kunth so nahe verwandt, dass wir zum Vergleich hier auch eine Abbildung derselben beifügen zu müssen glauben. Dieses *Ionidium circaeoides* wächst bei Guayaquil am stillen Ocean. Es ist eine einjährige Pflanze; der

Stengel ist aufrecht in zwei Reihen schwach behaart; die Blätter sind gegenständig, eiförmig, lang zugespitzt, an der Basis abgerundet, gesägt und glatt; die Blüthen sind violett, das untere grosse Blumenblatt hat eine eiförmige (nicht viereckige) Platte.

Abbildung.

Martius. l. c. tab. 4. et radix tab. 9.

Erklärung der Tafel.

A. *Ionidium brevicaule* nach Herrn v. Martius Mat. med. Bras.

1. Die Wurzel.
2. Eine Blüthe, von vorn gesehen.
3. Ein Kelchblatt, vergrössert.
4. Ein oberes Blumenblatt.
5. Ein seitliches.
6. Die Staubgefässe.
7. Der Fruchtknoten mit dem Griffel.
8. Die Kapsel mit dem Kelch, in natürlicher Grösse.
9. Dieselbe, ohne den Kelch.
10. Dieselbe geöffnet mit dem reifen Saamen.
11. Der Saamen in natürlicher Grösse.
12. Derselbe vergrössert.
13. Derselbe, im Querschnitt.
14. Derselbe, der Länge nach durchgeschnitten, um den Embryo zu zeigen.
15. Der Embryo, stärker vergrössert.

B. *Ionidium urticaefolium* Mart.

1. Die Wurzel.
2. Eine ganze Blüthe, vergrössert.
3. Ein oberes Blumenblatt.
4. Ein seitliches.
5. Ein Staubgefäss von vorn gesehen.
6. Dasselbe, vom Rücken gesehen.
7. Der Fruchtknoten mit dem Griffel und Narbe.
8. 9. Die Kapsel.

C. *Ionidium circaeoides* H. et K.

1. Die Blumenblätter auseinander gelegt und vergrössert.
2. Eine Blüthe, von der Seite gesehen.
3. Ein oberes Blumenblatt.
4. Ein Staubgefäss.
5. Der Fruchtknoten mit dem Griffel.
6. Die Kapsel in natürlicher Grösse.
7. Dieselbe geöffnet mit dem Saamen.

